



Malwettbewerb „Corona & Corinna“



Wie können Fachkräfte Kindern trotz Kita-Schließzeit das Coronavirus erklären? Die Fachkräfte der CJD-Kita Moosbeerenweg in Troisdorf in Nordrhein-Westfalen haben sich dazu Gedanken gemacht. Entstanden ist eine wunderbare Geschichte über das böse Virus Corona, das vom guten Virus Corinna um die Welt gejagt wird. Die Kinder können Corinna helfen, das böse Virus Corona zu besiegen, indem sie sich an fünf Regeln halten. Dazu gehört etwa Hände waschen oder in die Armbeuge niesen. In einem Malwettbewerb können die Kinder ein Bild von der Geschichte malen und in der Kita einreichen. Das Bild wird laminiert und am Zaun der Einrichtung ausgestellt. Als Preis bekommt jedes Kind eine Tüte mit Weingummi und einen Dankesbrief.

Die Geschichte bricht das Thema Coronavirus auf die abstrakte Welt der Kinder herunter und macht es so leichter verständlich, auch für die Allerkleinsten. Die Rückmeldung der Kinder und Eltern ist sehr positiv: Mehr als 100 Bilder sind bereits eingereicht worden. Auch Eltern haben gemalt. Die Familien nutzen den Zaun mittlerweile als Ausflugsziel, um die Bilder gemeinsam anzuschauen. Die Geschichte hilft auch den Eltern, ihren Kindern das Coronavirus zu erklären und Hygiene- und Abstandsregeln zu vermitteln.



Fotos: CJD-Kita Moosbeerenweg





Liebe Moosbeerenkinder,

hiermit möchte ich euch in einer kurzen Geschichte erklären warum ihr im Moment nicht in unsere Kita dürft ... Auf einem kleinen Dorfmarkt in Wuhan, das ist in China, lebte ein kleines Virus namens Corinna. Corinna war ein fröhliches Virus, brachte alle Menschen zum Lachen und tat niemandem Leid an. Doch eines Tages lernte es ein anderes Virus kennen, das auf einem toten Fisch lebte. Dieses Virus hieß Corona. Corona hatte nur schlechtes im Sinn. Ihm war es zu langweilig nur auf Fisch und Fleisch zu leben. Es wollte die Welt sehen und alle Menschen krank machen. Corona setzt sich auf eine Luftwolke und fliegt damit auf den Menschen, dort sorgt es dafür, dass die Nase läuft, man hustet, Fieber bekommt und es einem ganz schlecht geht.

Corinna wusste, dass es nur zu besiegen war wenn alle Menschen sich nun schützen. Corinna ging in die Welt hinein und berichtete jedem Menschen vom bösen Corona Virus. Sie sagte allen Menschen: „Bitte haltet euch an fünf Regeln, nur so könnt ihr dafür sorgen, dass Corona nicht von Mensch zu Mensch hüpfen ...“

1. Bitte wascht euch die Hände gründlich, denn Wasser und vor allem Seife mag das Corona nicht.
2. Bitte hustet in euren Armknick, von dort aus purzelt das Corona einfach runter auf die Erde, da es nicht so kräftig ist um sich festzuhalten.
3. Bitte niest nur in euren Armknick, denn dann wird es hinausgeschossen und rutscht wieder von eurem Arm runter.
4. Bitte besucht im Moment nicht eure Omas und Opas. Das Corona Virus mag sehr gerne alte Leute, weil sie nicht so schnell sind wie Kinder und eure Eltern und es sich so lange im Armknick festhalten kann.
5. Bitte trifft euch nicht mit anderen Kindern und Leuten. Für das Corona Virus ist das sonst als würdet ihr in ein Trampolin Haus gehen. Es hüpfen dann von Kind zu Kind und von Mensch zu Mensch und macht alle krank.

Corona hat bisher Länder wie Italien, Österreich, Spanien, Polen, Belgien und viele andere schon gesehen und ganz viele Menschen krank gemacht. Damit Corona uns nicht auch in der Kita besuchen kann und beim Spielen von Kind zu Kind hüpfen, haben wir im Moment geschlossen. Corinna ist dem Corona Virus dicht auf den Fersen um es mit Seife und einer Schaumbombe zu fangen. Bitte helft ihr und haltet euch an die fünf Corinna Regeln, denn nur alle zusammen können das Corona an seiner gemeinen Weltreise hindern.

Bleibt gesund und haltet euch an die fünf Regeln!
Eure großen Moosbeeren





Malwettbewerb „Corona & Corinna“



„Uns war wichtig, dass die Kinder in dieser Zeit nicht verloren gehen. Sie sollen verstehen, dass die Kita ihnen nicht aus Böswilligkeit verwehrt wird, sondern dass es zum Schutz aller ist. Der Malwettbewerb sorgt dafür, dass Eltern und Kinder sich aktiv miteinander und mit dem Coronavirus auseinandersetzen. Die Regeln aus der Geschichte können in der Kita, aber auch im Elternhaus angewandt werden. Das sorgt trotz allem für eine starke Verbindung zwischen Eltern, Kindern und Kita. Mit dem Malwettbewerb mutet man sich als Kita auch keine große Mehrarbeit zu. Im Gegenteil. Es ist eine tolle Abwechslung zur ganzen Bürokratie, die durch Corona entstanden ist. Die Bilder haben auch uns Fachkräften ein wahnsinniges Lächeln ins Gesicht gezaubert.“

Michelle Engels, Kita-Leitung in der CJD-Kita Moosbeerenweg



Geschichte anpassen

Die Geschichte sollte immer an dem Verlauf der Corona-Pandemie ausgerichtet werden. Jeder darf sie umschreiben und erweitern. So können zum Beispiel die fünf Regeln an die aktuelle Situation in der jeweiligen Kita oder Kindertagespflegestelle angepasst werden.

„Corona & Corinna“ in den Kita-Alltag einbauen

Als die CJD-Kita Moosbeerenweg im Juni 2020 wieder im eingeschränkten Regelbetrieb für alle Kinder geöffnet wurde, haben die Fachkräfte und Kinder den Sieg von Corinna über das böse Virus Corona mit einem kleinen Fest gefeiert. Im Kita-Alltag werden die fünf Regeln weiterhin thematisiert. Die Geschichte kann so dabei helfen, das Infektionsrisiko zu minimieren.

